

# Künftig autofreies Stadtzentrum?

## Plan wird morgen Stadtverordneten vorgestellt

**Beeskow (ima)** In den Hauptverkehrszeiten herrscht in Beeskows Innenstadt das Chaos: Zwischen 40 und 77 Lastzüge und LKW fahren täglich durchs Zentrum. Fast 4 500 PKW wurden hier an einem Wochentag zwischen 6.00 und 19.00 Uhr gezählt. Dazwischen suchen sich Fußgänger und Radfahrer ihre Lücke im Verkehr.

Wie dieser Zustand zu ändern ist, darüber wollen – so informierte Tiefbauamtsleiterin Rosemarie Scholz – die Stadtverordneten auf ihrer Versammlung am Mittwoch sprechen. Dort wird eine von einem Berliner Ingenieurbüro erstellte Verkehrsentwicklungskonzeption vorgestellt.

Die Berliner schlagen vor, daß Verkehrsströme, die jetzt noch mitten durchs Zentrum fließen, aus dem Stadtkern herausgeleitet werden. Das historisch wertvolle und attraktive Zentrum könnte in Zukunft zur verkehrsberuhigten Zone erklärt werden, die im Prinzip nur noch den Fußgängern und den Radfahrern zugänglich ist. Parkplätze sollen verstärkt im

Stadtrandbereich angeboten werden. Voraussetzung dafür ist allerdings der Bau einer Umgehungsstraße.

Tiefbauamtsleiterin Rosemarie Scholz rechnet damit, daß mit dem Bau dieser Straße um die Jahrtausendwende begonnen wird. Als Zwischenlösung soll bis dahin eine „kleine Umgehung“ eingerichtet werden. Dafür hat das Ingenieurbüro vier Varianten erarbeitet: Favorisiert wird durch die Verkehrsplaner eine Trassenführung über die Ringstraße – Bahnhofsstraße – Poststraße und dann am ehemaligen Röwe Markt vorbei die Gleise entlang bis zum Vorheider Weg. So würde das Stadtzentrum weiträumig umgangen. Sie ist allerdings auch die teuerste. Wesentlich billiger sind die drei anderen Möglichkeiten, zum Beispiel die über Ringstraße – Poststraße – Liebknechtstraße – Schützenstraße – Breitscheidstraße. Diese Möglichkeiten sollen auf der Stadtverordnetenversammlung morgen vorgestellt und später in den Ausschüssen diskutiert werden.